

Mein 3. Berlin- Marathon am 24. 09. 2006

Liebe Familie, liebe Freunde,

ich hatte Euch im letzten Jahr nach meinem 2. (Glücks-)Marathon wieder eine Mail in 2006 versprochen und das will ich jetzt einlösen.

Nur deshalb habe ich die lange Strecke durchgehalten!

Diesmal werfen die Endorphine in meinem Blut keine Blasen, ich weiß gar nicht, wo die sind...

Meine beiden ersten Marathons habe ich voller Glück und Freude erlebt, bin die ganzen gut 42 km mit einem Lächeln gelaufen, war voller Energie und Durchhaltewillen, keinen Moment an mir selbst zweifelnd.

Diesmal hatte ich schon nach 10 km die Nase voll und hab mir gesagt, das ist jetzt wohl mein letzter Marathon. Den noch und dann nur noch halbe. Nur ins Ziel, aber auch der Weg ist das Ziel!

Soeben habe ich im Internet gelesen, dass es 1192 Aussteiger gab! Was für ein tolles Gefühl, nicht der 1193. gewesen zu sein!

Mein Cousin hatte im Sommer zu mir gesagt:
„Petra, du wirst nächstes Jahr 50, du musst doch keine 42 km mehr laufen!“

Das war der Beginn der Demotivation.

Zuvor ein scheußlich langer Winter, der das Laufen beinahe unmöglich machte.

Dann die Krankheit und der plötzliche Tod unseres geliebten Hundes Elvis, der ja mein personal trainer war. Das hat uns alle mächtig getroffen.

Dann der heiße Sommer. Letztendlich hatte ich ca. 400 km weniger trainiert, dafür auch noch 3 kg mehr angefressen als im Vorjahr.

Das konnte ja alles nicht gut gehen!
Dann auch noch die Hitze am Sonntag, der Wind!

Wolfgang Sarembe, der seinen 40. Marathon gelaufen ist, wofür er abends im Oxhofs einen Blumenstrauß in Vereinsfarbe von uns erhielt (gelbe Staudensonnenblumen mit blauem Band) , sprach von einem "Horrortrip", es wäre einer seiner schwersten Läufe gewesen.

Das hat mich natürlich getröstet! Danke, Wolfgang!

Das ganze Drumherum war wieder fabelhaft, da gibt es überhaupt nichts dran auszusetzen, super Stimmung an der Strecke, super Organisation, super Wetter, alles bestens!

Ich habe den Start z.B. noch nie so schön erlebt, denn wir standen zu sechst recht weit vorne am Beginn des Blockes H, so dass wir warm up und Startworte mitgekriegt haben, was sonst nie der Fall war.

Die älteste Teilnehmerin war 75, der älteste Teilnehmer 85, hörten wir da. Wahnsinn!

Die ersten 7 km bin ich mit Jördis gelaufen. Viel zu schnell, wie ich bald merkte! Als ich hinter der Jannowitzbrücke meine Familie zu ersten Mal traf, war ich schon völlig fertig. Wollte da bleiben.

Aber nicht wirklich! Janet bot mir an, schon bei km 22-23 einzusteigen. Hab erstmal abgelehnt, weil ich echt dachte, Janet zu überfordern! Hab mich schon zigmal dafür entschuldigt. Janet war dann meine Rettung.

Sie hat mich ins Ziel geschleppt. Und Ihr anderen alle, die Ihr an der Strecke standet, Ernst, Rita, Krügers, Mnich- family und Co- das war ganz toll von Euch! Hans- Jürgen, der die schönen Fotos gemacht hat (das mit dem schwarzen Mann anbei) und vor allem auch Wolfgang Weise, bei dem ich mich immer wieder ausgeheult habe.

Danke, Wolfgang, bist ein echter Kumpel!

Und Frida, dass ich Dich noch traf Unter den Linden auf der Zielgeraden, hat mich echt sehr gefreut! Du warst so wunderschön! Ich sehe Dich ja jeden Tag in meinem Sprechzimmer auf der Collage vom letzten Jahr. Du hast diesmal ganz anders ausgesehen, so schick im Kleidchen und überhaupt! Nicht so wie man als Läuferin kurz vor dem Ziel aussieht! Frida, ich nehme Dich beim Wort, lass mich nicht noch mal hängen! Und Janet macht dann vielleicht auch richtig mit! Und Kira auch wieder, aber die läuft schneller! Sie kann ja dann im Ziel schon mal mit Jördis eine Massage nehmen...

Mal zum Registrieren: Familie Krüger hat jedes Jahr eine andere Frau ins Rennen geschickt- zuerst Kira, dann Mutter Angela, jetzt Jördis.

Auch allen anderen Ungenannten Dank für die immerwährende Unterstützung- meinen vielen Freunden vom Laufverein, el presidente Otto und Radfahrerin Ingrid (der Lauf- und Wandertag um den Großen Seddiner See an einem stinknormalen Donnerstag war echt toll!), Fam. Bickel und Leunert für die guten Wünsche (Henning, was hab ich oft an Dich gedacht!), Ulrike für das immer sprühende Leben und die table dances (alles Gute f. München 08.10. und dass Du endlich mal mit Deiner Zeit zufrieden bist, wir schicken Gregor und Janet an die Strecke!), Martin fürs Dasein vorm Kanzleramt usw., meiner Mutter, meiner Schwester Doris, meiner Nichte Undine, meinen vielen lieben Freundinnen und, und, und ...

Hallo Heidi Schner, ich weiß, dass Du die Mail liest - und auch Dir noch mal danke, Du weißt schon!

Robert Krause, wie ist es Dir eigentlich ergangen, Du meldest Dich ja überhaupt nicht mehr!

Jördis, besten Dank für Deine Mail! Schön, dass Ihr einen Apparat dabei hattet, die Fotos aus der Läuferperspektive sind besonders rührend, wird alles ausgedruckt und abgeheftet...

Was ich übrigens ganz toll fand dieses Jahr: auf der Messe waren riesige Wände aufgebaut, wo jeder seinen Grund schreiben konnte/sollte, warum er (Marathon) läuft. Alle Gründe wurden in der Berliner Morgenpost veröffentlicht. Ist total interessant zu lesen. Auch ich habe ganz spontan 3 aufgeschrieben, aber mir fallen immer weitere ein. Schreib ich aber jetzt nicht- keine Angst!

Fakt ist für mich: weiter laufen, mehr laufen, weniger Schokolade und Sekt und damit BMI, weiter immer mit dem Rad zur Arbeit fahren, bloß keine Wohlstandskrankheiten kriegen...

Aber Faulenzen ist auch schön, "Sakrileg" lesen, "Das Parfüm" gucken (muss man aber nicht, das Buch ist wirklich viel besser!), bald das neue Theater in Potsdam besuchen, fettes Eisbein essen am morgigen Freitag mit allen Helfern des Nuthetalcrosslaufs...

Also bis morgen, liebe blau-gelben Freunde!

Ich melde mich Ende Sept. 07 wieder mit einer neuen Mail. Versprochen!

Liebe Grüße Euch allen

Petra ☺ 28.09.2006



